

# Finsterland

## DIE SZENT GRAETIAN

von Georg Pils

Diese Erweiterung für Finsterland ist ein Ereignis, das in eine Kampagne eingebaut werden kann, um die Geschichte der Spielwelt weiterzuentwickeln. Das Ereignis ist optional und sollte nur verwendet werden, wenn die gesamte Gruppe damit einverstanden ist.

### INHALT

Ein während des Großen Krieges im Kurfürstentum Madjas gebautes Luftschlachtschiff taucht nach gut einem Jahrzehnt wieder auf. Da bei seiner Konstruktion besondere, geheime Technologien verbaut wurden, ist es für die verschiedenen Fraktionen ausgesprochen interessant. Gleichzeitig führte die Beschädigung der Maschine zu Verschmutzungen in der Gegend mit ungeahnten Folgen.

### VORBEREITUNG

Das militärische Luftschiff Szent Graetian wurde in der Anfangsphase des Großen Krieges gebaut, um als Herzstück einer zukünftigen Madjas'schen Luftwaffe zu dienen. Obwohl der Kurfürst gegen die Anschaffung solches neumodischen Firlefanzes war, begann man mit der Konstruktion. Dabei wurden mehrere bahnbrechende Innovationen umgesetzt. Das Luftschiff besitzt ein komplexes, wabenartiges System in den Auftrieb tanks, wodurch es in der Lage ist, auch nach großen Beschädigungen weiterzufliegen. Zusätzlich besitzt es ein auf der Basis von Thaumonium infundierten Magneten funktionierendes Navigationssystem und kugelförmig drehbare Geschütztürme, sowie modernste Bombenabwurfvorrichtungen. Das faszinierendste Element der Apparatur ist allerdings der Martellium-Diffusor, ein Gerät, das ein spezielles, bis jetzt kaum erforschtes Material absondert. Laut damaligen Untersuchungen reduziert Martellium die Wirkung von Druckunterschieden und verzerrt die Sicht auf die davon eingenebelten Objekte. Die Substanz ist nur im Eisenfeld zu finden und dort nur in sehr geringen Mengen. Der Abbau ist gefährlich, da die Arbeiter dabei von sonderbaren Halluzinationen betroffen sind. Das damals verbaute Material wurde in mühseliger Kleinarbeit aus natürlichen Höhlen abgesaugt. Seither wird Martellium nur in geringen Mengen gesammelt, nicht zuletzt da es noch kaum industrielle Anwendungen gibt.

Bei seinem ersten Einsatz, dem Bombardement der Samum-Streitkräfte, wurde das Schiff von einem Sturm erfasst. Bevor die Mannschaft es wieder unter Kontrolle bringen konnte, wurde es aufs Meer hinausgetrieben. Seither fehlt von der Szent Graetian jede Spur. Der Kommandant, Admiral Fehér Zsolt, verschwand mit seinem Schiff und der gesamten Besatzung. Die restlichen Schiffe des Geschwaders überstanden den Sturm schwer beschädigt und schafften es, ihren Auftrag abzuschließen. Spätere Versuche, das Flaggschiff zu finden, scheiterten.

Der Spielleiter kann nun festlegen, welche Indizien für den Ort des Wracks gefunden werden können. Hier einige Vorschläge: Das Martellium ist ausgelaufen und hat begonnen, die Natur zu beeinflussen. Das Schiff ist auf einem Riff in der Nähe des Festlandes hängen geblieben und die dort lebenden Tiere und Pflanzen haben sich verändert. Sie haben eine sonderbare Form der Intelligenz entwickelt und sind körperlich verzerrt. Die Fischer in der Gegend sind geflohen und meiden das Gebiet. Sie wollen auch nicht darüber reden, da sie fürchten, dass man ihnen ihre normale Ware nicht mehr abkaufen will. Dass jetzt doch einer darüber spricht, ergibt sich entweder aus einer persönlichen Feindschaft oder weil dieser persönlich von der wachsenden Verseuchung betroffen ist.

Die Tanks des Martelliums haben gehalten und geben dem Wrack eine geisterhafte, sich wandelnde Form. Das Schiff ist meistens nicht zu sehen, schimmert aber unter gewissen Bedingungen, zum Beispiel bei Sonnenuntergang oder bei Nebel durch. Es ist in einer Strömung gefangen und wird immer wieder aus einer Bucht aufs Meer geschwemmt und wird dann wieder zurückgezogen. Bis jetzt hat man den Fischern der Gegend nicht geglaubt, doch eine engagierte Reporterin ist der Sache tatsächlich nachgegangen und hat eine Spur gefunden. Sie hat die Strömungen rekonstruiert und so den Ort des Schiffes vorhergesagt.

Der Kommandant des Schiffes schaffte es, das abstürzende Fahrzeug in eine natürliche Höhle zu lenken und es dort untergebracht, bevor er verstarb. Die Munition der Geschütze ist mittlerweile instabil geworden und es gab eine Reihe von unerklärlichen Explosionen, die die Bewohner der Gegend aufgeschreckt haben. Jetzt macht sich eine Expertenkommission auf die Suche. Sie entdecken den Zugang zur Höhle und erforschen sie.

Das Schiff ist nie abgestürzt. Vielmehr kam es zu einer verhängnisvollen Verkettung von Ereignissen, bei denen die Thaumonium-infundierten Teile begannen, mit dem realitätsverzerrenden Martellium zu interagieren. Dadurch wurde das Schiff zur Hälfte in die Höllische Sphäre gezogen. Die Mannschaft konnte das Wrack nicht mehr verlassen und zog in die eisigen Gefilde der Unterwelt, um zu entkommen. Jetzt treibt das Schiff in einer fantastisch gefärbten Nebelwolke über das Meer. Seeleute berichten von Verzer-

rungen in der Wirklichkeit und unerklärlichen Phänomenen. Das Auftauchen des Nebels wird zum schlechten Omen. Schließlich einigen sich die Schifffahrtsorganisationen darauf, eine Gruppe von Söldnern anzuheuern, um die Sache zu untersuchen. Unter Umständen hat die Verschränkung mit der Höllischen Sphäre dazu geführt, dass sich ein Dämon im Schiff eingenistet hat. Dieser beherrscht das Schiff völlig und verschmilzt zunehmend mit ihm.

#### DER ABLAUF

Man kann das Ereignis mit der Entdeckung des Schiffes beginnen. Die Charaktere nehmen an der entsprechenden Untersuchung teil und finden die Szent Graetian. Sie helfen dabei, das Wrack zu erforschen und die Bergung einzuleiten. Mit dieser Aktion setzen sie allerdings ein großes politisches und militärisches Problem in Gang.

Mehrere Fraktionen konkurrieren dabei um das Wrack und die darin befindliche Technologie.

- **Das Haus Madjas:** Während der Kurfürst auf die Neuigkeit der Wiederentdeckung des Flaggschiffes mit einem gewissen Desinteresse reagiert und vor allem wissen will, was aus dem Admiral und seiner Mannschaft geworden ist, sind die Kommandanten der Kurfürstlichen Luftwaffe darauf aus, das Schiff wieder in ihren Besitz zu bringen. Immerhin hoffen sie, dass sich die Geheimwaffe noch einsetzen lässt und das Schiff wieder flott gemacht wird. Damit würde die Machtposition der Madjas wieder gestärkt. Sollte die Grüne Armee einen Teil des Kurfürstentums übernommen haben, wollen die Offiziere die Gelegenheit nutzen und sie mit dieser Waffe besiegen und vertreiben.  
Die Eisenfelder Regierung entsendet das Regiment des Hauses Handweith, um das Wrack zu übernehmen. Der Kommandant, Fürst Alphons-Maria Handweith ist ein hartgesottener Veteran, der schon während des Krieges in den Südbuchten operiert hat. Er kennt die Gegend und spricht den lokalen Dialekt akzentfrei. Seine Truppe ist zwar noch grün, wird aber von erfahrenen Anführern geleitet.
- **Das Haus Samum** geht fest davon aus, dass das Schiff von Rechts wegen ihm gehört. Immerhin liegt es auf seinem Hoheitsgebiet und wurde laut seiner Sicht der Dinge von den Haustruppen abgeschossen. Der Einmarsch der Truppen der Madjas ist natürlich eine Provokation. Dennoch beschließt die Kurfürstin, die Situation vorsichtig anzugehen. Sie schickt nur eine einfache Rumpfruppe ohne besondere Unterstützung und lässt die Ereignisse beobachten. Sobald die Bergung des Schiffes abgeschlossen ist, greifen ihre Truppen mit voller Stärke an. Zusätzlich bietet sie die Unsterblichen auf, um zu verhindern, dass das Schiff oder Teile davon einsatzbereit gemacht werden. Ihr Ziel ist nicht nur, das Schiff zu bergen sondern auch die Einfälle der Madjas-Truppen zu beenden.  
Die Kommandantin der offensichtlichen Truppen ist die junge Colonel Gianna Correzetti, eine übermütige und unerfahrene Offizierin, die ihren Schneid beweisen möchte. Ihr ist ihre Rolle als Ablenkung nicht bewusst.
- **Das Haus Velom:** Die Tarimgrader Kurfürstin hat ihren Geheimdienst während des Krieges dazu abgestellt, technologische Konkurrenz aus dem Weg zu räumen. Dementsprechend ist dieser an der Katastrophe an Bord der Szent Graetian nicht ganz unschuldig. Die Saboteure haben zwar ganze Arbeit geleistet, dennoch möchte man nicht mit der Sache in Verbindung gebracht werden. Aus diesem Grund soll das Wrack so schnell wie möglich verschwinden. Der Geheimdienst entsendet also eine Truppe von Agenten, die es sprengen sollen. Am besten wäre es, wenn die Sache wie ein Unfall aussähe.  
Der Kommandant der Einheit ist Jakob Basserman, ein abgebrühter Geheimagent, der schon für die erste Operation zuständig war und im Alter nur bösartiger und gerissener geworden ist. Seine Truppe besteht aus gewissenlosen Haudegen, die allerdings allesamt keine Machinatoren sind, um im Falle eines Scheiterns keinen Hinweis auf die Auftraggeberin zu bieten.
- **Die Prometheer:** Eine Gruppe der Liebhaber des Fortschritts hat sich zum Ziel gesetzt, das mysteriöse Material Martellium zu bergen. Sie sind sich zwar der Gefahr bewusst, hoffen aber auf Möglichkeiten, sich selbst und ihre Weltsicht zu verbessern. Die Gruppe ist klein und heterogen. Es sind verschiedene Strömungen der Prometheer vertreten, was immer wieder zu philosophischen Diskussionen führt. Zusätzlich hat nur ein kleiner Teil tatsächlich militärische Erfahrung. Sie versuchen das durch ihre Machinae und ihre Verbissenheit auszugleichen.  
Die Anführerin der Gruppe ist die aus dem Untergrund aufgetauchte Machinatorin Elektra Silberstern. Die Ingenieurin besitzt einen übermenschengroßen, massiven Körper, der ihr gewaltige Kraft und Widerstandsfähigkeit gibt. Neben den riesigen Pranken ihrer Machina besitzt sie auch einen zweiten Satz normalmenschlicher Arme, die sie für Feinarbeiten verwendet.
- **Die Grüne Armee** will die Szent Graetian unter ihre Kontrolle bringen, um dem Haus Madjas den Todesstoß zu versetzen. Klarerweise kommt sie nur als Akteurin in Frage, wenn sie es im vorigen Ereignis geschafft hat, ein eigenes Gebiet abzustecken. Sie schickt eine Elitetruppe unter dem Kommando von Ephrosina Antal, um das Schiff zu erobern. Um besonders schnell vor Ort zu sein, planen sie eine Luftlandeaktion mit Fallschirmen. Ob das funktioniert, steht in den Sternen. Unglücklicherweise haben sie kaum eine Ahnung von der Situation in den Südbuchten. Pannen und Probleme können daher nur schwierig gelöst werden. Trotzdem ist die Gelegenheit zu gut, um nicht ergriffen zu werden.

#### DIE FOLGEN

Der Konflikt um das Wrack eskaliert schnell, es wird aber versucht, möglichst kein Aufsehen darum zu machen. Sämtliche Kontrahenten versuchen, die Sache geheim zu halten, um keine Schwäche zu zeigen und ihre Vorteile nicht auszulapern. Aus diesem Grund kann es durchaus sein, dass die Charaktere ohne ihr Zutun in die Sache verwickelt werden.

Je nachdem, welche Gruppe sich durchsetzt, ändert sich das politische Gefüge in der Gegend. Der Übergang ist aber recht subtil, da keine Seite eine Reaktion der anderen Kurfürsten oder des Kaisers provozieren möchte.

Ein Sieg der Madjas könnte zu einer Rückeroberung des Gebiets der Grünen Armee führen oder die militärische Macht des angeschlagenen Kurfürstentums wiederherstellen. Gleichzeitig ist Franjo Madjas von diesem Gemauschel und der neuen Technologie nicht überzeugt. Er wird versuchen, die Sache abzustellen und auf Ehre und Aufrichtigkeit pochen. Das kann einen möglichen Putsch im Eisenfeld auslösen.

Gelingt es dem Haus Samum, das Wrack zu bergen, hat es in absehbarer Zeit eine der stärksten Luftwaffen des Finsterlandes. Das ist zwar noch nicht öffentlich bekannt, erhöht aber dessen militärisches Potential beträchtlich. Damit wäre die Familie in der Lage,

die eigene Machtposition auszubauen, insbesondere in den umstrittenen Gebieten zwischen Südbuchten und Löwensfeld. Des Weiteren könnten die Samum die anderen Familien der Gegend auf Linie bringen.

Ein erfolgreicher Einsatz des Hauses Velom garantiert den Tarimgradern weiter ihre technologische Dominanz und schwächt die beiden anderen Kurfürsten. Milena Velom wird diesen Vorteil im Interesse ihrer Verbündeten Industriellen mit Waffengeschäften ausnutzen.

Gelingt es den Prometheern, das Martellium in ihren Besitz zu bringen, beginnen sie, damit zu experimentieren und finden so heraus, dass es offenbar den Übergang zwischen den Sphären erleichtert. Nach einigen Fehlversuchen werden sie es wahrscheinlich für viel Geld und diverse Gefallen an eine magische Forschungseinrichtung weitergeben. Als Konsequenz daraus steigt das politische und kulturelle Gewicht der Prometheer weiter an. Schlimmstenfalls verlieren sie sich zwischen den Sphären.

Erlangt die Grüne Armee die Kontrolle über das Luftschiff, sind die Tage des Kurfürstentums Madjas gezählt. Es ist zu erwarten, dass es zu einer Machtübernahme des Militärs kommt und dann ein weiterer Bürgerkrieg im Eisenfeld ausbricht. Dieser kann durchaus durch Interventionen der Leoniden und der Samum weiter angeheizt werden. Zunächst besteht das allerdings aus kleineren Grenzgefechten und Drohgebärden.